



CII Valais/IIZ Wallis

INTERINSTITUTIONELLE TAGUNG IIZ 2022

**«BEGLEITUNG: MEINE BERUFLICHE HALTUNG
ZWISCHEN HILFE UND ZWANG FINDEN»**

29. September 2022

ORP
OFFICE REGIONAL DE PLACEMENT

RAV
REGIONALES ARBEITSVERMITTLUNGSZENTRUM


OSP-BSL


Pour vous - chez vous
Überall für alle
CMS-SMZ
Valais Wallis


OFFICE CANTONAL AI DU VALAIS
KANTONALE IV-STELLE WALLIS


CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS
Service de l'industrie, du commerce et du travail
Service de l'action sociale
Service de la formation professionnelle
Service des hautes écoles
Dienststelle für Industrie, Handel und Arbeit
Dienststelle für Sozialwesen
Dienststelle für Berufsbildung
Dienststelle für Hochschulwesen

INHALTSVERZEICHNIS

1. Programm	3
2. Präsentationen und Konferenzen.....	4
2.1 Begrüssung und einleitende Worte	4
2.2 «Schnittstellen werden zu Nahtstellen – Entwicklung der nationalen IIZ und laufende Projekte».....	5
2.3 «Entwicklung der Handlungsfähigkeit»	9
2.4 «Die berufliche Haltung zwischen Hilfe und Zwang»	14

1. PROGRAMM

Erster Teil : Präsentation der Institutionen

13.00 Uhr Eröffnung

Anne Beney Confortola, Kantonale IIZ-Beauftragte

13.05 Uhr Begrüssung und einleitende Worte

Mathias Bellwald, Präsident der Gemeinde Brig-Glis

Jérôme Favez, Dienstchef der DSW

Zweiter Teil : Konferenzen

13.20 Uhr «Schnittstellen werden zu Nahtstellen – Entwicklung der nationalen IIZ und laufende Projekte»

Sabina Schmidlin, nationale IIZ, Verantwortliche des IIZ-Büros, Bern

Priska Widmer, SBFI, Mitverantwortliche für das Projekt «Förderung der Grundkompetenzen», Bern

14.00 Uhr «Entwicklung der Handlungsfähigkeit»

Mélanie Peter, assoziierte Professorin FH, HES-SO Valais-Wallis, Siders

15.15 Uhr «Die berufliche Haltung zwischen Hilfe und Zwang»

Dr. Johan Rochel, Co-Director, Lab for innovation ethics, Zurich

2. PRÄSENTATIONEN UND KONFERENZEN

2.1 Begrüssung und einleitende Worte

M. Jérôme Favez, chef der Dienststelle für Sozialwesen

Sehr geehrter Herr Präsident der Stadtgemeinde Brig-Glis
Sehr geehrte Damen und Herren Dienstchefs
Sehr geehrte Damen und Herren Redner
Geschätzte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der IIZ

Zunächst einmal freue ich mich sehr, an dieser kantonalen IIZ-Tagung, die endlich nach mehreren Jahren Unterbrechung zum ersten Mal in Brig-Glis stattfindet, teilzunehmen und diese eröffnen zu dürfen. An dieser Stelle möchte ich der Stadt Brig-Glis und ihrem Präsidenten, Matthias Bellwald, für die Unterstützung bei der Organisation dieser Veranstaltung und für den freundlichen Empfang herzlich danken.

Die 2010 gegründete nationale IIZ-Organisation hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kreuzungen in Bindungen umzuwandeln und gemeinsam für eine nachhaltige berufliche und soziale Eingliederung zu arbeiten. Während der Bund die IIZ auf nationaler Ebene koordiniert, sind es die kantonalen Strukturen, die die IIZ unter Beachtung der Rahmenbedingungen vor Ort umsetzen. Einige dieser Rahmenbedingungen ändern oder verändern sich in Abhängigkeit von politischen und gesellschaftlichen Ereignissen wie Pandemien oder Migrationskrisen, gesetzgeberischen Notwendigkeiten, strukturellen Anpassungen usw.

In den letzten zwei Jahren hat die IIZ Wallis auf verschiedenen Ebenen Veränderungen erlebt, die einer Klarstellung meinerseits bedürfen:

1. Nach der Entscheidung, die beiden Ämter für Studien-, Berufs- und Laufbahnberatung zusammenzulegen und sie von der Dienststelle für Berufsbildung (DB) in die Dienststelle für Hochschulwesen (DU) zu integrieren, hat die IIZ Wallis mit der Dienststelle für Hochschulwesen einen neuen Partner gewonnen.
2. Der Steuerungsausschuss der IIZ Wallis beschloss, deren Auftrag, d.h. die berufliche und soziale Eingliederung, zu klären und Dispositive zu integrieren, deren Auftrag mit jenem der IIZ übereinstimmt.
3. Aus diesem Grund entschieden sich zwei langjährige Partner der IIZ Wallis, Sucht Wallis und Suva, die IIZ-Vereinbarung aus unterschiedlichen Gründen zu kündigen:
 - Sucht Wallis ist in erster Linie Auftragnehmer der DSW und nimmt somit indirekt an der IIZ teil. Zudem besteht ihr Auftrag nicht in der Eingliederung, sondern dem Management von Suchtproblemen, wobei die berufliche Eingliederung ein Mittel zur Zielerreichung ist.
 - Die Suva änderte auf den 1. Januar 2022 ihre Organisationsstruktur auf nationaler und kantonaler Ebene und verfügt daher nicht mehr über die Struktur, um an der IIZ Wallis teilzunehmen.
4. Das Amt für Asylwesen unter meiner Verantwortung ist der IIZ Wallis offiziell beigetreten. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter meines Amtes nehmen zum ersten Mal an dieser IIZ-Tagung teil und sind vom Tagesthema voll und ganz betroffen.
5. All diese Änderungen wirkten sich auch auf den «gesetzlichen» Rahmen der IIZ Wallis aus und veranlassten uns, eine neue IIZ-Vereinbarung zu aktualisieren und zu verfassen, wobei die Vereinbarung von 2012 durch jene von 2022 ersetzt wurde.

Abschliessend möchte ich noch einmal auf die Bedeutung der interinstitutionellen Zusammenarbeit hinweisen. Ich stelle fest, dass im Bereich der Sozialversicherungen aktuell Zentrifugalkräfte am Werk sind, die dazu führen, dass sich die Arbeit jedes einzelnen Dispositivs auf das eigene «Kerngeschäft» konzentriert und dabei die Zusammenarbeit zwischen den Institutionen vernachlässigt wird. Die Eingliederung von Personen mit Schwierigkeiten in den Arbeitsmarkt wird jedoch nur dann erleichtert, wenn wir alle an einem Strang ziehen. Die Problemlösung erfolgt heute mehr denn je durch die Zusammenführung von Fähigkeiten und Wissen in organisierten Netzwerken / einem organisierten Netzwerk.

Nun wünsche ich ihnen allen, dass dieser Tag reich an Austausch, Synergie und Zusammenarbeit sein wird. Nutzen Sie diese gemeinsame Zeit, um Ihre Zusammenarbeit zu bereichern!

2.2 «Schnittstellen werden zu Nahtstellen – Entwicklung der nationalen IIZ und laufende Projekte»

Mme Sabina Schmidlin, nationale IIZ, Verantwortliche des IIZ-Büros, Bern

Mme Priska Widmer, SBFJ, Mitverantwortliche für das Projekt «Förderung der Grundkompetenzen», Bern

Interinstitutionelle Zusammenarbeit
Collaboration Interinstitutionnelle
Collaborazione Interistituzionale

Schnittstellen werden zu Nahtstellen
Gemeinsam für eine nachhaltige berufliche
und soziale Integration

Sabina Schmidlin, Leiterin nationale IIZ-Fachstelle
Priska Widmer, Projektverantwortliche SBFJ

IIZ-Tagung Kanton Waadt, 29.09.2022

Inhalt

- Was macht die nationale IIZ?
- Was sind ihre Herausforderungen?
- Ausgewählte IIZ-Projekte
- Förderung der Grundkompetenzen – Schnittstellen & Qualität

Nationale IIZ Fachstelle, c/o Bundeskanzleramt für Wirtschaft (BKK), Haldenstrasse 16, 3003 Bern, info@iiz.ch IIZ-Tagung Kanton Waadt, 29.09.2022

Interinstitutionelle Zusammenarbeit (IIZ)

Systeme der sozialen Sicherheit

Rückzug

Interinstitutionelle Zusammenarbeit
Collaboration Interinstitutionnelle
Collaborazione Interistituzionale

Integrationsmaßnahmen

Definition:
IIZ ist die Zusammenarbeit von zwei oder mehreren Institutionen in dem Bereich Soziale Sicherheit, Integration und Rückzug.

Nationale IIZ Fachstelle, c/o Bundeskanzleramt für Wirtschaft (BKK), Haldenstrasse 16, 3003 Bern, info@iiz.ch IIZ-Tagung Kanton Waadt, 29.09.2022

Die Strukturen

Nationales IIZ-Steuerungs-gremium (STG)
Politisch-strategisches Organ
SBF, SBCC, SBFI, SEM (national)
SBOS, VOK, SBK (Sensibel)
SBV, SGV (Sensibel)
Vorstand des EKK, Leitung PS (IIZ-Struktur)

Nationales IIZ-Entwicklungs- und Koordinations-gremium (EKG)
Expertenbeirat
IVSK, SKOS, VSAA, SBSE, KRBB, KID, Stabsstellen: Sozialpolitik, SUVA

Nationale IIZ-Fachstelle
Fachkoordination, SBV, SBCC, SBFI, SEM, Sozialhilfe

Einstellungsbewerb 2017 durch die Bundesräte der Departemente WF, EDL, E-JPD

Nationale IIZ Fachstelle, c/o Bundeskanzleramt für Wirtschaft (BKK), Haldenstrasse 16, 3003 Bern, info@iiz.ch IIZ-Tagung Kanton Waadt, 29.09.2022

Der Auftrag und die Ziele

Auftrag:

- Weiterentwicklung und Mingierung der interinstitutionellen Zusammenarbeit.
- Die Systeme aufeinander abstimmen, indem Schnittstellen optimiert und unklarer Zuständigkeiten geregelt werden.

Ziele:

- Eingliederungschancen verbessern und nachhaltige Rückzug- und Arbeitsintegration von Personen.
- Massnahmen und Angebote der Vollzeitarbeitsstellen wirksamer und effizienter einsetzen - Doppelposten vermeiden.

Nationale IIZ Fachstelle, c/o Bundeskanzleramt für Wirtschaft (BKK), Haldenstrasse 16, 3003 Bern, info@iiz.ch IIZ-Tagung Kanton Waadt, 29.09.2022

...und was beschäftigt die nationale IIZ auch noch?

NATIONALES IIZ-KOOPERATION-ZENTRUM

Nationale IIZ Fachstelle, c/o Bundeskanzleramt für Wirtschaft (BKK), Haldenstrasse 16, 3003 Bern, info@iiz.ch IIZ-Tagung Kanton Waadt, 29.09.2022

7

Die nationale IIZ hat keine Weisungskompetenz!

Die Kommunikationsstrategie kommt eine entscheidende Rolle zu.

- Soft power einbinden
- Steuerung Bottom-up Prozesse
- Top-down-Kommunikation

Nachdruck IIZ, Fachstelle, c/o Bundeskanzleramt für Wirtschaft (BZK), 11. September 2021, 2022 Bern, iiz@bzka.ch IIZ-Tagung Eastern Valley, 29.09.2022

8

Herausforderung: Umsetzung in den Kantonen

Nachdruck IIZ, Fachstelle, c/o Bundeskanzleramt für Wirtschaft (BZK), 11. September 2021, 2022 Bern, iiz@bzka.ch IIZ-Tagung Eastern Valley, 29.09.2022

9

Wie kommen die relevanten IIZ-Themen auf die nationale Ebene?

Seitensgrund
 bei abgeleiteten Themen
 STG, BGG, Fachstelle
 Rückkopplung in den Vollzug
 Multi-Boxer

Nachdruck IIZ, Fachstelle, c/o Bundeskanzleramt für Wirtschaft (BZK), 11. September 2021, 2022 Bern, iiz@bzka.ch IIZ-Tagung Eastern Valley, 29.09.2022

10

IIZ-Projekte 2021-22

Nachdruck IIZ, Fachstelle, c/o Bundeskanzleramt für Wirtschaft (BZK), 11. September 2021, 2022 Bern, iiz@bzka.ch IIZ-Tagung Eastern Valley, 29.09.2022

11

IIZ-Projekte 2021-22

Sozialversicherungsansprüche von FL und VA – ein Nachschlagewerk

- Schafft Klarheit, wer wem welchen Rechtsanspruch hat
- Zeichnet Leistungen bei den Sozialversicherungen gebend machen
- Die Übersicht trägt dem Subsidiaritätsprinzip der Sozialen Rechnung

Kommunikation mit den Arbeitgebenden

- Basis für eine koordinierte Kommunikation mit den Arbeitgebern schaffen
- Die IIZ-Alteure in der Kommunikation unterstützen (Leitfäden und Checklisten)
- Geeignete Massnahmen, um den Dialog mit den Arbeitgebenden zu fördern

Arbeitsmarktfähigkeit

- Machbarkeitsstudie zur Weiterentwicklung des Konzepts Arbeitsmarktfähigkeit
- Arbeitsgruppe klärt konkreter Mehrwert eines institutionell getriebenen Konzepts und definiert weitere Vorhaben

Nachdruck IIZ, Fachstelle, c/o Bundeskanzleramt für Wirtschaft (BZK), 11. September 2021, 2022 Bern, iiz@bzka.ch IIZ-Tagung Eastern Valley, 29.09.2022

12

Förderung der Grundkompetenzen – Schnittstellen & Qualität

- Ausgangslage
- Auftrag und Projektziele
- Projektumsetzung
- Ergebnisse und Empfehlungen
- Nächste Schritte

Nachdruck IIZ, Fachstelle, c/o Bundeskanzleramt für Wirtschaft (BZK), 11. September 2021, 2022 Bern, iiz@bzka.ch IIZ-Tagung Eastern Valley, 29.09.2022

13

Ausgangslage

- Interkanton der WeBIG per 1.1.2017
- Anreize: Förderung der Grundkompetenzen Erwachsener → kantonale Programme
- Aufleben zahlreicher Fragen, insbesondere bei Schnittstellen mit anderen Gesetzen
- Die größten Unklarheiten bestehen an der Schnittstelle zwischen WeBIG und AIG, beziehungsweise zwischen
 - den kantonalen Programmen zur Förderung der Grundkompetenzen Erwachsener (WeBIG / SHPT) und
 - den kantonalen Integrationsprogrammen (AIG / SEM)
- Aber auch andere Gesetze und IIZ-Partner sehen auf Bundes- sowie auf kantonaler Ebene (teils implizit) die Förderung der Grundkompetenzen vor

Netzwerk IIZ, Netzwerk IIZ, Bundeskanzleramt für Wirtschaft (BZK), Publikation 04, 2022 Bern, led@gkk.ch IIZ-Tagung Eastern Wallis, 29.09.2022

14

Ausgangslage

- Schnittstellen mit allen Partnern klären (nicht nur SEM / SHPT)
- Qualität wird nicht überall gleich gefördert und verstanden: Bestandsaufnahme und Bedürfnisreaktion
- IIZ-Partner für diese Thematik sensibilisieren, Kompetenzen bündeln und Synergien nutzen

Idee IIZ-Projekt:

- Verabschiedung des Detailkonzepts an der Sitzung des Steuerungsausschusses im Dezember 2020
- Co-Leitung der Projekte: SEM / SHPT



Netzwerk IIZ, Netzwerk IIZ, Bundeskanzleramt für Wirtschaft (BZK), Publikation 04, 2022 Bern, led@gkk.ch IIZ-Tagung Eastern Wallis, 29.09.2022

15

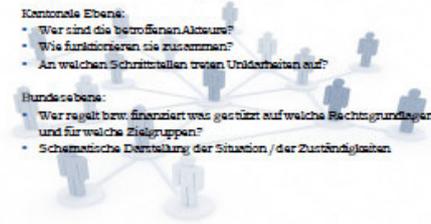
Fragen zum Mandat – Teilprojekt A «Schnittstellen»

Kantonale Ebene:

- Wer sind die betroffenen Akteure?
- Wie funktionieren sie zusammen?
- An welchen Schnittstellen treten Unklarheiten auf?

Bundesebene:

- Wer regelt bzw. finanziert was gestützt auf welche Rechtsgrundlagen und für welche Zielgruppen?
- Schematische Darstellung der Situation / der Zuständigkeiten



Netzwerk IIZ, Netzwerk IIZ, Bundeskanzleramt für Wirtschaft (BZK), Publikation 04, 2022 Bern, led@gkk.ch IIZ-Tagung Eastern Wallis, 29.09.2022

16

Fragen zum Mandat – Teilprojekt A «Schnittstellen»

Mögliche Lösungen:

- Wie sollen die Zuständigkeiten geregelt werden, um Unklarheiten zu vermeiden?
- Vorschlag einer (oder mehrerer) Variante(n) für die schematische Darstellung der Zuständigkeiten auf Bundesebene
- Empfehlungen gestützt auf die Analysen



Netzwerk IIZ, Netzwerk IIZ, Bundeskanzleramt für Wirtschaft (BZK), Publikation 04, 2022 Bern, led@gkk.ch IIZ-Tagung Eastern Wallis, 29.09.2022

17

Fragen zum Mandat – Teilprojekt B «Qualität»

- Welche Qualitätsstandards und -auffassungen wenden die Kantone bei der Förderung der Grundkompetenzen an?
- Sind anhand der Situationsanalyse Hindernisse, Mängel oder widersprüchliche Handhabungen festzustellen?
- Welche Kantone, Modelle oder Teilaspekte im Zusammenhang mit der praktischen Förderung der Grundkompetenzen können als gutes Beispiel (mit positiver Wirkung) für die Qualitätssicherung und -entwicklung dienen?

Netzwerk IIZ, Netzwerk IIZ, Bundeskanzleramt für Wirtschaft (BZK), Publikation 04, 2022 Bern, led@gkk.ch IIZ-Tagung Eastern Wallis, 29.09.2022

18

Projektumsetzung

Prüfung 2021 – Herbst 2022

Analyse der Dokumente	Umfrage bei den kantonalen Diensten
Umfrage bei den Anbietern von Schulungen	Fallstudien in 5 Kantonen

Netzwerk IIZ, Netzwerk IIZ, Bundeskanzleramt für Wirtschaft (BZK), Publikation 04, 2022 Bern, led@gkk.ch IIZ-Tagung Eastern Wallis, 29.09.2022

19

Ergebnisse und Empfehlungen – Teilprojekt A «Schnittstellen»

1. Nationale IIZ soll eine effective Rolle in der Förderung der Grundkompetenzen Erwachsener übernehmen
2. Interkantonale Konferenzen besser miteinbeziehen
3. Schematische Darstellung der Zuständigkeiten erstellen und veröffentlichen
4. Zuständigkeiten und finanzielle Mittel auf kantonaler Ebene bündeln
5. Breiten departementsübergreifenden Praxis-Austausch in den Kantonen gewährleisten
6. Kantonale Gesetzgebung überprüfen und konsolidieren

National IIZ, Schweiz, ch; Bundeskanzler St/Verwaltung IIZ, S. 2022 Bern, iiz@iiz.ch IIZ-Tagung, Evens, Wältli, 21.09.2022

20

Ergebnisse und Empfehlungen – Teilprojekt B «Qualität»

1. Den Dialog und Austausch über Qualität auf verschiedenen Ebenen fördern
2. Impulse für die Qualitätsentwicklung geben
3. Empfehlungen für nationale Mindestanforderungen erarbeiten und seitens der Kantone Labels für Anbieter von Weiterbildungen fördern
4. Nationales Konzept für die Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen ausarbeiten
5. Bestehende Zugänge zu den Zielgruppen nutzen und niederschwellige Angebote entwickeln

National IIZ, Schweiz, ch; Bundeskanzler St/Verwaltung IIZ, S. 2022 Bern, iiz@iiz.ch IIZ-Tagung, Evens, Wältli, 21.09.2022

21

Nächste Schritte

Informieren der IIZ-Partner auf nationaler Ebene und in den Kantonen

```

graph TD
    A[Grundentscheid für oder gegen Empfehlungen • Herbst 2022] --> B[Umsetzungsplan für die Empfehlungen • Dezember 2022 / März 2023]
    B --> C[Schrittweise Umsetzung • Ab Januar 2023]
  
```

National IIZ, Schweiz, ch; Bundeskanzler St/Verwaltung IIZ, S. 2022 Bern, iiz@iiz.ch IIZ-Tagung, Evens, Wältli, 21.09.2022

<https://www.iiz.ch/de/>
<https://www.iiz.ch/fr/>

Danke.

National IIZ, Schweiz, ch; Bundeskanzler St/Verwaltung IIZ, S. 2022 Bern, iiz@iiz.ch

2.3 «Entwicklung der Handlungsfähigkeit»

Mme Mélanie Peter, assoziierte Professorin FH, HES-SO Valais-Wallis, Siders

Hes-so

Entwicklung der Handlungsfähigkeit von Personen und Gemeinschaften (DPA)

Interinstitutionelle Tagung 2022
«Begleitung: Meine berufliche Haltung zwischen Hilfe und Zwang finden»
Mélanie Peter
20. September 2022



«Il s'agit de se laisser guider par le plus grand d'entre nous.»

Hes-so

> Entwickler des Ansatzes

Yann Le Bossé

Ordentlicher Professor des «Département des fondements et pratiques en éducation» der Universität Laval in Québec



Hes-so

> Begriff Empowerment

Ein sehr populärer und vielsdeutiger Begriff

- Mehr oder weniger explizite Aufforderung, die Dinge selbst in die Hand zu nehmen (Aufforderung) oder
- die Anregung der Bewohner, selbst für die Veränderung der Lebensbedingungen in ihrer Nachbarschaft zu kämpfen (Kampf) oder
- die Möglichkeit für die Bewohner, sich zusammenschließen, um ihre Lebensbedingungen zu verbessern (Ermächtigung)...

Für Marc-Henri Soulet folgt der Begriff Empowerment in der sozialen Intervention der Logik der Übertragung von Verantwortung: Es geht darum, den Nutzer zu mobilisieren und zu unterstützen, «damit er seine eigenen Ressourcen einsetzt, um Initiativen zu entwickeln und einen Lebensplan auszuarbeiten».

Hes-so

> Begriff Empowerment

Französische Übersetzung von Le Bossé

«Développement du pouvoir d'agir des personnes et des collectivités» (DPA) (Entwicklung der Handlungsfähigkeit von Personen und Gemeinschaften)

Definition

«Ein Prozess, in dem Menschen gemeinsam oder getrennt eine grössere Möglichkeit erlangen, auf das Einfluss zu nehmen, was für sie selbst, ihre Angehörigen oder die Gemeinschaft, mit der sie sich identifizieren, wichtig ist.» (Le Bossé)

N°14 2022 | Newsletter CII «Tous partenaires»

Case Management IIZ (CMIIZ) Fallbeispiel



Wie verläuft die Massnahme?

Anfang August 2021 findet ein vernetztes Gespräch zwischen dem Case Manager, dem PD und Sucht Wallis statt, um dem Betroffenen das Ergebnis des ITO zu präsentieren und gemeinsam die Ziele zu definieren, die zum Tätigkeitsfeld jeder Institution gehören. An diesem Treffen konnten auch die Einzelheiten des Informationsaustausches unter den verschiedenen Fachpersonen angesprochen werden.

N°14 2022 | Newsletter CII «Tous partenaires»

Case Management IIZ (CMIIZ) Fallbeispiel



Im November 2021 stellt der Betroffene ein Gesuch für eine Woche Entzug in einer Klinik. Dies wird in Zusammenarbeit mit Sucht Wallis und Dem RAV organisiert. Die Anforderungen an die Arbeitssuche konnten in Zusammenhang mit der Aktivierung der Massnahme CMIIZ gelockert werden.

Hes-so 

> Begriff Power



Das Wort «power» in Empowerment bedeutet nicht:
Macht
Autorität über
Sondern vielmehr:
Möglichkeit: Zugang zur konkreten und realen Möglichkeit zu handeln, d.h. Bedingungen zu schaffen, unter denen Handeln möglich ist.

«Niemand kann die Handlungsfähigkeit eines anderen entwickeln; man kann nur dazu beitragen, die Bedingungen für ihre Entstehung zu schaffen.» (Le Bossé)

© 2022 Hes-so

Hes-so 

> Begriff Hilfe



«EINEN FISCH VERSCHENKEN,
ANGELN LERNEN...
UND ZUGANG ZUM WASSER HABEN!»
(Le Boccé)

Die Begleitung variiert je nach Kontext.

© 2022 Hes-so

Hes-so 

> Vor dem DPA

-  Die konkrete Konstruktion des Problems mit der am stärksten betroffenen Person
-  Machen mit = mit der Person ein gemeinsames Verständnis des Problems aushandeln
-  Auf diese Weise wird versucht, das konkrete Hindernis zu identifizieren, das daran hindert, hier und jetzt zu handeln.

© 2022 Hes-so

Hes-so 

> Einbeziehung der Betroffenen in die Definition des Problems und der möglichen Lösungen

- Es gibt notwendigerweise einen Austausch von Fachwissen, und das Fachwissen des Fachperson ist nicht wichtiger als jenes der Person selbst.



Die 6 Blinden und der Elefant

© 2022 Hes-so

Hes-so 

> Ein Problem ist nicht...

- > ein Anliegen
- > ein Bedürfnis

Verb	Objekt	Handlung	Inhalt
Um zufrieden-zustellen	ein Bedürfnis	bietet man	eine Dienstleistung
Um zu reagieren auf	eine Anfrage	gibt man	eine Antwort
Um zu lösen	ein Problem	erarbeitet man	Lösungen

© 2022 Hes-so

Hes-so 

> Ein Beispiel für die Berücksichtigung des Fachwissens der Person

<https://www.artias-participation.ch/>

En 2015, l'Artias lançat un projet-pilote participatif destiné aux bénéficiaires de longue durée de l'aide sociale. Pendant neuf mois, une soixantaine de bénéficiaires des différents cantons romands et de la partie francophone du Canton de Bâle se sont réunis dans quatre groupes d'animation décentralisés pour échanger, partager, remettre en question, proposer. Pour rêver un peu, aussi. Et imaginer collectivement un accompagnement social plus en phase avec leurs besoins.

Si l'approche consistant à concevoir, mettre en place et évaluer les prestations sociales avec les personnes concernées n'est pas nouvelle, le « faire ensemble » au lieu du « faire pour » reste l'exception plutôt que la règle. Trop peu de temps, trop peu de ressources. Peut-être, aussi, une certaine réticence à accorder la place qu'elles méritent aux voix de ces personnes peu considérées, stigmatisées, invisibilisées.

L'Artias a estimé que l'expérience de vie des bénéficiaires de l'aide sociale était une source d'expertise et de connaissance tout aussi valable que celle d'autres acteurs. Il s'agissait alors de proposer un espace pour que cette parole émerge, qu'elle se structure et qu'elle soit écoutée. C'est dans cet état d'esprit que le « projet Participation » a vu le jour, en tant qu'expérience pratique de modèle participatif à l'échelle intercantonale.

© 2022 Hes-so

Hes-so 

> **Ein Beispiel für die Berücksichtigung des Fachwissens der Person**
<https://www.artias-participation.ch/>

Le « projet Participation » a rasé ce qui devrait être une évidence : les bénéficiaires en tant qu'usagers et usagères du dispositif d'aide sociale ont des choses à dire et des solutions intéressantes à proposer pour améliorer l'accompagnement social. L'enjeu est de les prendre au sérieux, les écouter, les considérer.

Artias (artias.ch)
2017/18, octobre 2021



www.artias.ch

Hes-so 

> **Haltung, Positionierung, Begleitung??**

Die Positionierung kann gesehen werden als «ein Bezugsrahmen, der es ermöglicht, sich als Akteur in Bezug auf eine Institution, einen Arbeitgeber, Dienstleistungsaufträge, ein Mandat, öffentliche Politik, Ethik oder sogar Deontologie und schliesslich in Bezug auf eine oder mehrere Personen, die als «in Schwierigkeiten» bezeichnet werden, zu positionieren».

(Portal)

Was wird von mir als RAV-Beraterin, Sozialarbeiter eines SMZ, Suchtshelfer, IV-Koordinatorin oder -Psychologen, Psychologin Berufsberaterin... erwartet?

www.artias.ch

Hes-so 

> **Haltung, Positionierung, Begleitung??**

«Die **Haltung** bestimmt die Art und Weise, wie man seine Funktion ausübt (oder seine Position hält). Dies ist notwendigerweise eine persönliche ethische Entscheidung. Die Haltung in der Begleitung setzt Anpassung und Adaptation an die Einzigartigkeit eines jeden voraus, der als Person aufgenommen wird. Sie setzt die Fähigkeit voraus, von einer Tonlage in eine andere zu wechseln. [...] Die Haltung verkörpert die Werte einer Fachperson in der Beziehung zu anderen Menschen.» (Paul)

Die berufliche Haltung ist eine «Art und Weise, die Ausübung des eigenen Berufs zu verstehen» (Le Bossé)

www.artias.ch

Hes-so 

> **Haltung, Positionierung, Begleitung??**

«Der Begriff **Begleitung** [...] hat nach und nach das Feld der Sozialarbeit erobert und ersetzt manchmal die Begriffe «Betreuung» und «Hilfe». Er ist Teil des Prozesses der sozialen Intervention, aber nur ein Teil davon, im Gegensatz zu einer allgemein üblichen Verwendung. Begleiten bedeutet, sich jemandem anzuschliessen, um mit ihm zusammen dorthin zu gehen, wohin er geht.» (Jouffray)

www.artias.ch

Hes-so 

> **Ziel der professionellen Hilfe gemäss Le Bossé**

Es geht weniger um «Uenderung» (karitatives Ziel), «Heilung» (medizinisches Ziel) oder «Anprangern» (politisches Ziel), sondern vielmehr darum, **dazu beizutragen, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass sich Menschen von Leiden befreien.**

Sich befreien = ein Hindernis überwinden

Meistens umfasst das Hindernis sowohl strukturelle als auch persönliche Dimensionen.

Le Bossé bezieht sich auf das Denken von P. Ricoeur in Bezug auf die Definition von Leiden: «Leiden wird nicht nur als körperlicher oder gar seelischer Schmerz definiert, sondern als die Verminderung oder gar Zerstörung der Handlungsfähigkeit, der Macht, etwas zu tun, was als Angriff auf die Integrität des Selbst empfunden wird.»

www.artias.ch

Hes-so 

> **Wie können wir zu diesem Freimachen beitragen?**

Indem wir die Entwicklung der persönlichen und kollektiven Handlungsfähigkeit unterstützen

Konkret bedeutet dies eine Verlagerung der beruflichen Haltung:

Kein Polizist, kein Retter, kein Aktivist, sondern ein Fährmann!

www.artias.ch

Die verschiedenen Haltungen gemäss Le Bossé

Rettler

Polizist

Aktivist

Fährmann

Welcher Weg muss ich nehmen?
Das kommt darauf an, wofür Sie arbeiten.
Leslie Carroll Kultur- & Wandel-Institut

> Die verschiedenen Haltungen gemäss Le Bossé

- ✗ Der **Rettler / Experte**: der das Wohl des anderen will und weiss, was gut für ihn ist. Er verfügt über ein Wissen, das dem anderen helfen wird. Das Problem ist, dass es sich oft um einseitiges Gutachten handelt.
- ✗ Der **Polizist / Normativ**: Für ihn ist es wichtig, innerhalb eines Rahmens zu arbeiten und diesen durchzusetzen. Er ist dazu da, die Nutzer auf den Boden der Tatsachen zurückzuholen.
- ✗ Der **Aktivist**: Es handelt sich dabei oft um eine Fachperson, die den Betroffenen erklärt, wie ihre Situation zu interpretieren ist. Das kollektive Wort hat Vorrang vor der persönlichen Meinung.
- ✓ Der **Fährmann**: der den Bewegungsablauf erleichtert. Ein Vermittler von Veränderungen, der dazu beiträgt, sowohl die Menschen als auch das Umfeld zu bewegen.

> Die Haltung des «Fährmann»

Er ist derjenige, der den anderen auf einem Weg begleitet, der nicht von vornherein festgelegt ist. Der Weg führt über eine Furt, die der Betreffende alleine überqueren muss. Die Person kann sich die Überwindung des Hindernisses als Verdienst anrechnen lassen.

(Le Bossé)

Wie wird man Fährmann?
Unter Verwendung des 4-Achsen-Modells von Le Bossé

LES 4 AXES DE YANN LE BOSSÉ AVEC UN PRÉALABLE : LA DÉFINITION DU PROBLÈME

Adoption de l'unité d'analyse
Qui vient quoi, pour qui et pour quoi ?

Implication des personnes concernées dans la définition des problèmes et des solutions
Que pensent-elles de leur situation ?

Prise en compte des contextes d'application
Qu'est-ce que l'on peut tenter ici et maintenant ?

Introduction d'une démarche d'action concertée
Qu'est-ce qui a été tenté et quels engagements en ont-ils ?

> Schlussfolgerung

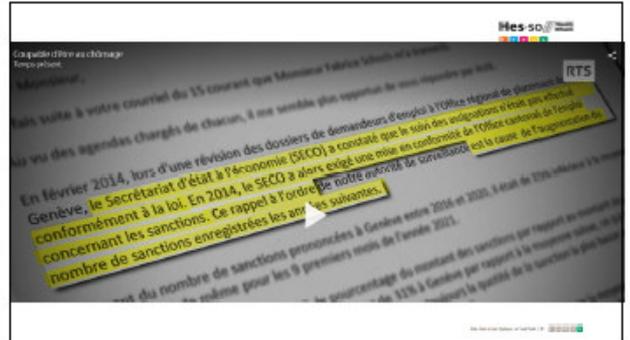
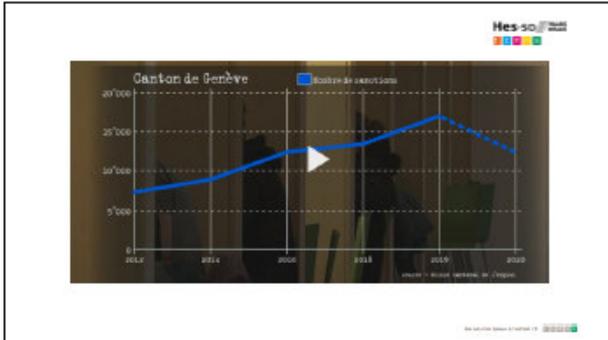
DPA kann nicht aus Büchern, sondern nur durch Erfahrung erlernt werden. Man muss selbst die Erfahrung machen, seine eigene Handlungsfähigkeit zu entwickeln, bevor man andere Menschen dabei unterstützen kann, ihre eigene zu entwickeln.

Eine Ausbildung in der Begleitung von Personen, um die eigene berufliche Haltung zwischen Hilfe und Zwang zu finden, ist notwendig, aber nicht ausreichend. Es ist auch wichtig, sich mit der strukturellen Ebene zu beschäftigen, denn wenn der Rahmen keinen Spielraum für die Fachperson lässt, ist es sinnlos, DPA durchführen zu wollen, da dies nur zu Hilflosigkeit führen würde (sowohl für die Fachperson als auch für die begleitete Person).

— Coupable d'être au chômage

L'assurance chômage suisse est parmi les plus généreuses en Europe. Mais c'est aussi une des plus véreuses. Au moindre manquement, le demandeur d'emploi peut se retrouver jusqu'à 3 mois sans revenu parce qu'il aura reçu une sanction. Peu importe qu'il soit de bonne foi et qu'il se retrouve en dessous du minimum vital.

7. Avril 2022



> Zitierte Quellen

- Le Bossé, Y. (2016). *Soutenir sans prescrire : Aperçu synoptique de l'approche centrée sur le développement du pouvoir d'agir des personnes et des collectivités (DPA-PC)*. Editions Ardis.
- Paul, M. (2020). *La démarche d'accompagnement : Repères méthodologiques et ressources théoriques* (2ème (1è éd. 2016)). De Boeck Supérieur.
- Portal, B. (2018). *Vous avez dit posture ?* In Jouffray, C (sous la dir. de). (2018). *Développement du pouvoir d'agir des personnes et des collectifs. Une nouvelle approche de l'intervention sociale*. Editions de l'EHESP.
- Ricoeur, P. (1990). *Soi-même comme un autre*. Edition du Seuil.
- Soulet M-H. (2005). *Une solidarité de responsabilisation ?* In Ion, J. (sous la dir. de). (2005). *Le travail social en débat[s]*. Edition La découverte.

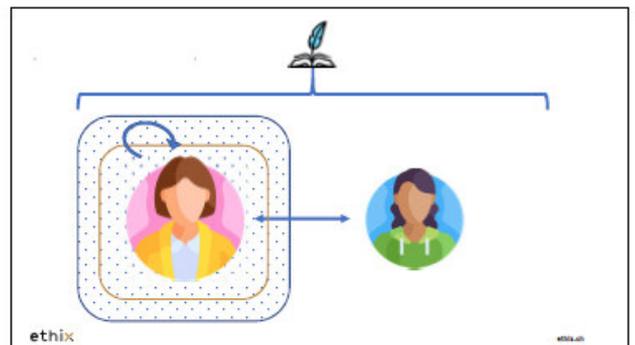
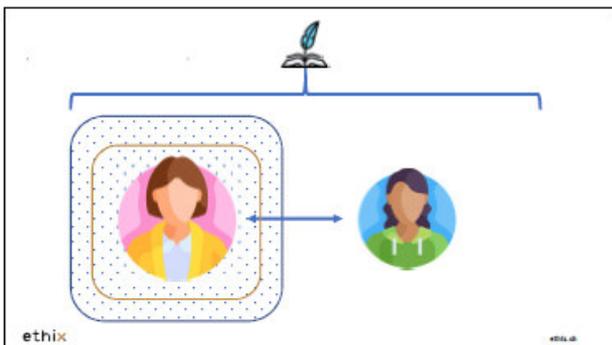
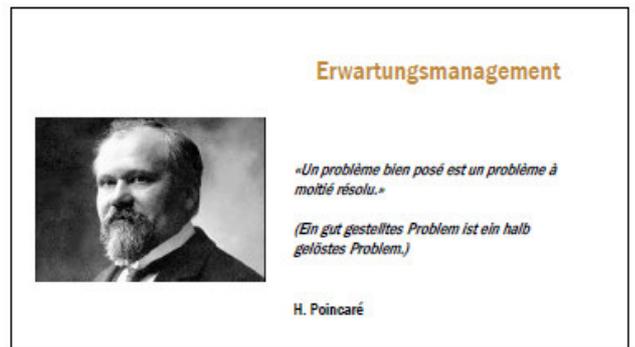
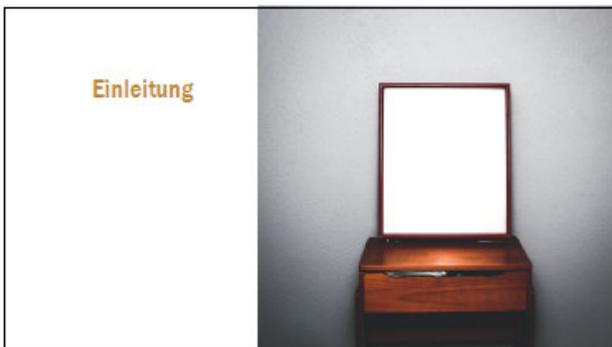
> Um den Ansatz kennenzulernen

- Le Bossé, Y. (2016). *Soutenir sans prescrire : Aperçu synoptique de l'approche centrée sur le développement du pouvoir d'agir des personnes et des collectivités (DPA-PC)*. Editions Ardis.
- Jouffray, C (sous la dir. de). (2018). *Développement du pouvoir d'agir des personnes et des collectifs. Une nouvelle approche de l'intervention sociale*. Editions de l'EHESP.
- Site internet de l'Association suisse DPA-PC : <https://dpa.suisse.ch/>
- Site internet de l'Association française AndaDpa : <https://www.anda-dpa.fr/>
- Site internet du Laboratoire de recherche sur le développement du pouvoir d'agir des personnes et des collectivités : <https://www.fon.sorbonne.fr/labo/developpement-pouvoir-agir/>
- Formation continue en DPA : <https://www.hes-so.ch/fr/autres-formation/du-developpement-du-pouvoir-d-agir-2019-2021>



2.4 «Die berufliche Haltung zwischen Hilfe und Zwang»

Dr. Johan Rochel, Co-Director, Lab for innovation ethics, Zurich





Kompass

Freiheit als Schutz vor Beherrschung

- Beziehungskonzept
- Schutz vor willkürlichen Eingriffen
- Willkür ausgeübt durch Staat/Unternehmen/ Einzelpersonen
- Notwendigkeit, die Interessen der betroffenen Personen zu berücksichtigen

ethix.de



ethix

Sammlung Kharbine-Tapabor ethix.de

Empfänger/-in von Leistungen



Wunsch nach Freiheit

- Gefühl von Kontrollverlust über das eigene Leben
- Fremdbestimmung ausgesetzt sein
- Einem «System» untergeordnet sein

Handlungsfähigkeit ohne dominiert zu werden

- Fähigkeiten, die für die Eigenverantwortung notwendig sind

ethix.de

Mitarbeiter/-in



Zwei unterschiedliche Szenarien

- Einzelner Mitarbeiter / Einzelne Mitarbeiterin
- Kader/Management

Regulatorischer Rahmen

- Normen, die aus politischen Entscheiden hervorgehen
- Mechanische Umsetzungslogik

ethix.de

Mitarbeiter/-in



Mechanische Umsetzung verstärkt durch die Nutzung von datenbasierten Analysetools

- Datarisierung der Lebensläufe und der «Leistung» (und des Verdiensts)
- Quantitative und letztlich prädiktive Analyse
- Beispiel: Betrugserkennungssystem «Systeme Risioo Indicatie» in Holland im Jahr 2020

ethix.de

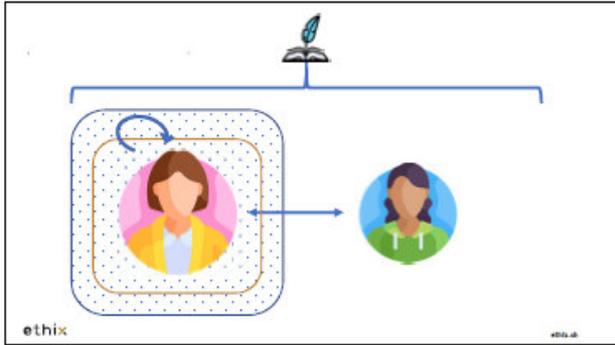
Mitarbeiter/-in



Wunsch nach Freiheit

- Im Einklang mit persönlichen Werten handeln, ohne von Hierarchien dominiert oder von regulatorischen Normen erdrückt zu werden
- Handlungsspielraum für eine menschliche und für beide Seiten sinnstiftende Begegnung bewahren
- Entwicklung der Handlungsfähigkeit (=> Frau Peter)

ethix.de



Diskurse

Mehrere strukturfördernde Diskurse

- Allgemeiner finanzieller Druck => Verwendung knapper öffentlicher Gelder (Narrativ der Kürze und/oder der Prinzipien einer *good governance*)
- Narrativ der Fähigkeit des Arbeitsmarktes, Personen zu integrieren
- Narrativ der Fähigkeit von Personen, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben (und deren Wille)
- Wille und Möglichkeit, Personen zu helfen (Anthropologie der menschlichen Person)

Diese Diskurse haben unterschiedliche Auswirkungen auf die Fähigkeiten der Akteure (-> Frames/Narrative)

ethix

Diskurse

<p>Narrative aus der Sozialpolitik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsmarkt - Gesellschaft - Integration - Teilhabe - Schicksalsschläge vs. Willenskraft 	<p>Narrative aus der öffentlichen Verwaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsweise des Staates (<i>good governance</i>) - Rechtsstaat - Wirtschaftlichkeit - Investitionen 	<p>Individuelle Narrative</p> <ul style="list-style-type: none"> - Motivation/Bestrebung - Meine Rolle/Haltung
---	---	---

ethix

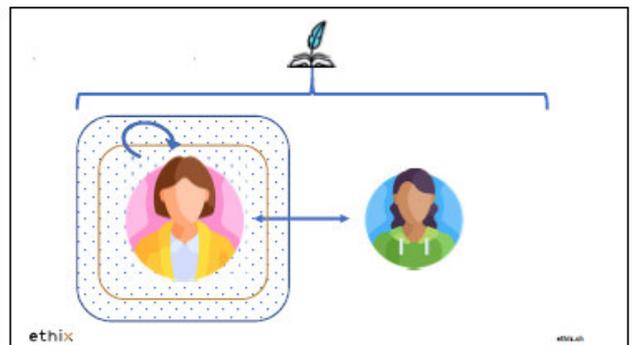
Beispiel eines bewegten Narrativs

<p>Status quo</p> <ul style="list-style-type: none"> - Job = für jeden - Arbeit = bezahlt - Lebensunterhalt = Lohn - Soziale Anerkennung = Arbeit/Lohn 	<p>Bedingungsloses Grundeinkommen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Job = keine Last - Arbeit = keine Last, unbezahlt und bezahlt - Lebensunterhalt = arbeitsunabhängige Grundlage - Soziale Anerkennung = Engagement für die Gesellschaft 	<p>Bedingtes Grundeinkommen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Job = keine Last - Arbeit = für jeden, sowohl unbezahlt als auch bezahlt - Lebensunterhalt = arbeitsabhängige Grundlage - Soziale Anerkennung = Arbeit
---	--	--

ethix

<p>Status quo</p> <ul style="list-style-type: none"> - Menge und Arten von Jobs/Stellen - Mehrere Arbeitsmärkte - Auflagen Sozialleistungen - Wert der unbezahlten (Care-) Arbeit - Herausforderung der sozialen Anerkennung - welches Narrativ? 	<p>Bedingungsloses Grundeinkommen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wert für bezahlte Arbeit - Unvorhersehbare soziale Dynamik - Stärkung eines Narrativs über den individuellen Willen 	<p>Bedingtes Grundeinkommen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Menge und Arten von möglichen Arbeiten - Mehrere Arbeitsmärkte - Verschiedene Ebenen der sozialen Anerkennung
--	--	--

ethix



Tätigkeitsbereich

<p>Empfänger/-in</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auf eine empathische Beziehung achten - Gedankenexperiment Schleier des Nichtwissens - Stärkung der kollektiven Handlungsfähigkeit (Analogie Patientenorganisation) 	<p>Team/Dienststelle</p> <ul style="list-style-type: none"> - Räume für Debatten über das «Warum» der öffentlichen Politik und strukturierende Narrative eröffnen - Sinn und Zweck erläutern (nicht versuchen, immer gleicher Meinung zu sein) - Handlungsräume erkennen und nutzen 	<p>Dienststelle/Management</p> <ul style="list-style-type: none"> - Situationen und Fortreibungen an politische Organe herantragen - An öffentlichen Debatten teilnehmen
---	---	---

ethix ethix.ch



Möglichkeiten zur Vertiefung

P. Pettit, *Républicanisme: une théorie de la liberté et du gouvernement*, NRF Essais (2004)

Staatskanzlei Kt. Zürich, *Einsatz Künstlicher Intelligenz in der Verwaltung: rechtliche und ethische Fragen* (2021)

ethix.ch

Danke.

Fragen? Anmerkungen? Wünsche?

www.ethix.ch
rachel@ethix.ch

ethix ethix.ch